

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Knut Mellenthin

16.06.2019

USA gegen Iran

Beweise à la USA

Kriegsgefahr steigt: Washington macht Iran für Angriff im Golf von Oman verantwortlich.
Nebulöse Belege für Anschuldigungen



Alex Brandon/AP Photo/dpa

Keine Beweise, aber schöne Bilder: US-Außenminister Pompeo nach der Pressekonferenz am Donnerstag in Washington

Die US-Regierung macht Iran für die Angriffe auf zwei Tanker verantwortlich, die am Donnerstag morgen im Golf von Oman stattfanden. Mit dieser Aussage eröffnete Außenminister Michael »Mike« Pompeo am Donnerstag nachmittag eine Pressekonferenz in Washington. Er fuhr fort: »Diese Einschätzung gründet auf nachrichtendienstlichen

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

Erkenntnissen, auf den verwendeten Waffen, auf dem Niveau der Erfahrung, das zur Durchführung einer solchen Operation erforderlich ist, und auf ähnliche iranische Schiffsangriffe in jüngster Zeit.«

Mit dem Hinweis auf ähnliche frühere Aktionen waren die Anschläge auf vier Tanker am 12. Mai in einem anderen Teil des Golfs von Oman gemeint. Auch für diese hatten vor allem Pompeo und der Nationale Sicherheitsberater John Bolton den Iran verantwortlich gemacht, aber nicht einmal Indizien für diese schwerwiegende Anschuldigung vorgelegt. Beweise gab es auch bei der Pressekonferenz des Außenministers am Donnerstag nicht.

Erst einige Stunden später reichte das für den Nahen und Mittleren Osten zuständige Kommando Mitte der US-Streitkräfte etwas nach, was offenbar einen Beweis ersetzen soll: Auf einem unscharfen Video ist mühsam zu erkennen, wie sich ein kleines Schiff einem der angegriffenen Tanker nähert und ein Mann anscheinend einen dunklen Gegenstand von der Bordwand nimmt. Dem Kommentar des Centcom zufolge sieht man ein Schnellboot der iranischen Revolutionsgarden beim Entfernen von Beweismaterial, nämlich einer nicht explodierten Magnetmine.

Klar erkennbar und beweiskräftig ist dieser Vorgang jedoch nicht. Es gibt auch keine Erklärung dafür, dass diese Aktion nach Angaben der Kommandos Mitte erst gegen 16 Uhr Ortszeit stattfand, also neun Stunden, nachdem die Besatzung dieses Tankers eine Explosion gemeldet hatte. Auch die starke US-amerikanische Präsenz durch ein nahes Kriegsschiff und mehrere Beobachtungsflugzeuge im betroffenen Meeresgebiet macht die Behauptungen Washingtons nicht überzeugender.

Iranische Politiker und Sprecher haben die Anschuldigungen als »substanzlos« und »lächerlich« zurückgewiesen. Sie verweisen darauf, dass beide Schiffe unter anderem auch Fracht für Japan an Bord hatten und dass die Angriffe ausgerechnet während des Staatsbesuchs des japanischen Premierministers Shinzo Abe in Teheran stattfanden. Hinter der Operation stünden Kräfte, die die Diplomatie stören wollen, twitterte Irans Außenminister Dschawad Sarif.

Pompeos Aussage, die »unprovokierten Angriffe« auf die Tanker seien »eine klare Gefährdung des internationalen Friedens und der Sicherheit« und »ein offener Angriff auf die Freiheit der Schifffahrt«, die »nicht akzeptabel« seien, enthält darüber hinaus die

deutliche Drohung einer militärischen Eskalation, bis hin zu sogenannten Vergeltungsschlägen.

Der Abgeordnete der Linken im Bundestag, Alexander S. Neu, erklärte zu den Schuldzuweisungen gegen den Iran: »Die Glaubwürdigkeit der US-Außenpolitik ist spätestens seit den Fakes um angebliche Chemiewaffen im Irak oder dem sogenannten ›Racak-Massaker‹ im Kosovo, die beide als offizielle Kriegsgründe dienten, erschüttert. Auch im jetzigen Fall ist eine Inszenierung durch die USA nicht auszuschließen. (...) Die Linke fordert ein internationales Untersuchungsteam im Auftrag des UNO-Sicherheitsrates. Das Team muss aus Experten der fünf ständigen Sicherheitsratsmitglieder zusammengesetzt sein.«

15.06.2019